

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Geistliche Sammelhandschrift: Predigten (Bearbeitung
von Predigten des Nikolaus von Dinkelsbühl-Redaktors) ·
liturgische Kleintexte - Cod. Donaueschingen 295**

Nicolaus <de Dinkelspuhel>

Westmittelbairischer Sprachraum (Salzburg?), [um 1465-1470]

Vom jüngsten Gericht

[urn:nbn:de:bsz:31-66434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66434)

leben das ist die sel die da hat hie recht
te von gehabt über ir sündt. **W**nd hat
genueg tan für ir sündt dy bequert vn
begalt got vor solchen forchten vnd sar
gen. **W**nd ob sy halt nicht ganz leicht
genueg hiet tan für dy sündt vnd vil
leicht noch wenig. **D**arumb y sei got
noch ettwē vil penigen wil noch be
quert sei got vor solcher grosser vorcht
vnd sterck sei. **W**nd behalt sei vor aller
forcht. **W**nd dy selb sel peit mit gross
er hoffnung des besundern gericht
desu christi ir erledigers der sei rich
ten wirt zu dem ewigen leben das
verleich uns got der herr Amen.

Nu wil der maister sagen von dem
jungsten gericht das merck eben.

Nu ist zu mercken als dy
lexer schreiben in dem vier
den buch Sententiarie an
der xli vnderstaidt. **W**nd
man nimbt es auch aus de
puech das da haist das pu
ech der vurchung der vordigen quel
spoten in dem ersten capitel. **S**o xps
got der herr nu chümbt an das ge
richt an dem jungsten tag. **S**o wirt
er hoch sweben ob dem ollperg von
dem er gen hymel für. **W**ann der selb
perg von dem er gen hymel fuer.
Wann der selb perg wirt gehalten
als dy lexer sprechent. **W**nd mannt
das er nicht zu eruelte auf die zeit

des gerichtts **Und** als **sand pauls** spr
 icht in **seiner** ersten **bristel** **ad the**
solomonicus Er wirt **erömen** in der
pufawon gots **Bei** der **pufawon** sol mo
 nicht anders versten denn dy augen
 stym **Christi** damit er wirt **pieten** **vn**
sprecken stet auf **ie** toten **Und** von
seiner hauffen **und** **pieten** wegen **wer**
 den **ersten** all toten menschen sy sein
 in **wasser** oder auf **landt** in **lufft** od
 in **erd** **von** allen **landen** **So** werden
 sy dy **engl** **zw** **einander** **erflauben**
und werden **gesambt** **für** dy **augn**
xpi ihu des **gerechten** **richter** in **das**
tal **Josaphat** **Ob** aber dy **mensthen**
ersten in **dem** **tal** **Josaphat** oder **ob**
 sy **ligen** **und** **begraben** sein **das** ist
 ein **erflame** **understaid** **Wann** **ie** **re**
gleichs mag wol **gesthehen** **und** als
got wil **und** als es im **geuelte** **Alles**
 wirt es auch **gesthehen** **und** dy **hei**
ligen **engl** dy werden **wie** **christi** **de**
herren **für** **das** **ganchen** **des** **heili**
gen **errens** **und** **mannt** **eitleich** **lex**
er **das** **recht** **errens** **da** **er** **an** **ge**
martert **ist** **worden** **das** **werd** **zw**
em **ander** **erflaubt** **und** **werd** **da**
ersthem **und** **das** **fürpas** **ewigleich**
peleibent **werd** **und** **dy** **kron** **und**
das **sper** **und** **dy** **seivil** **und** **dy** **gaisel**
und **er** **wirt** **gäigen** **allen** **mensthen**
en **dy** **mason** **seiner** **heiligen** **fünf**
wunden **und** **als** **auch** **vil** **lex**

manit das er auch all and wunden
an im gauen wirt die er durch vnn
fren willen empfangen hat **Und**
er wirt allen menschen zu erthern
en geben wie er **durch vnnfren will**
en vil smach stoch scheltwort vnd
auch den tod geliten hat vnd das ein
Jeder mensch **schon** erthern dy
groß parrherzigkait die er vnn
an gelegt hat **und** das aus dem ein
yeder mensch **verste** vnd erthern
wie gar pilleich das ist das dy pösen
menschen **gericht** vnd verdampft
sein die der so grossen parrherz
igkait als gar so vndankman sind
gewesen **und** das dy saligen vnd dy
erwellten got des herren dester pas
dancken vnd in loben vnd eren e
wigleich **und spricht Crisostomus**
uber mathem Das xpus auch wi
rt gauen sein wunden **darvmb**
das dy gerechten erthern das in
das ewig leben nicht wirt geben
durch irs augen verdiem willen **um**
der durch das verdiem christi **und**
auch das dy verdampften selber er
thern **wie** sy got rechtlich seind
sy sein parrherzigkait versmacht
habent mit iren sünden **und** dy er
wellten menschen werden hoch oben
per irem herren xpo **fraben** **Aber**
dy pösen **und** dy verdampften mens

tzen die werden auf der erden sten
 in gedrang in ein ander In dem tal
 Josaphat vnd dafelbstomb bei xxx mei-
 len oder als verre dy dann bedürffen
 vnd als vor geschriben ist So wirt
 xpus der herr iob den erwellten me-
 nstgen sweben das in ein ieder me-
 nstg volthomenleich gesehen mag
 darumb werden aufgetan als
 daniel schreibet am dritten capitel
 dy püetzer der menschen das ist dy
 gewissen der menschen Das ein
 jeder mensch erkennen vnd sech was
 er pöß oder guet getan hat wann
 dy erwellten werden sehen in ire ge-
 wissen alles das guet das sy ie ge-
 tan habent darumb das sy sehen
 vnd erkennen das in got miltig-
 leich vnd überstussigleich gelont
 hat das er in s vmb ein chläms
 guet vnd vmb ein chwas merck ge-
 ben hat so gar einen grossen lon
 vnd einen ewigen vnd sy werden
 auch sehen in ire gewissen alles das
 pöß das sy auch ye getan habent.
 Darumb das sy erkennen vnd
 mercken das in got von seiner pa-
 rnhertzigkeit wegen hat genädig-
 leich vergeben vnd er hat sy behüt
 das sy darumb nicht gestorben sind
 vnd verdampft worden dann dy ver-
 dampften werden auch sehen in ire

gewissen dy in auf wiet getan alles
das pos das sy ye getan habent. **D**ar
umb das sy merckhen und erkennen
das sy umb das pos pilleich und reist
leich verdampft sein und werden auch
sehen und merckhen und erkennen all
re guttat die sy getan habent. **D**arumb
das sy erkennen und merckhen das sy
das getott und unfruchtbar gemacht
habent mit iren sünden und das ist in
aus der massen ein grosse peyn. **D**es ge
leichen wiet ein jeder mensch sehen
in des andern gewissen. **U**nd da ist zu
merckhen wie in grossen sorgen und
wachten sein. **D**ann dy verdampften an
dem himelsten gericht vor dem amphi
ct xpi. **W**ann sehen sy über sich so se
hen sy dy gerechtent richter xpi. **I**n
sein iren herren. **D**er sy keunder betra
ilen wil zu der ewigen verdamp
nus und der da nicht nymbt niet
und gab und vor dem nichts verpor
gen ist. **W**ann in re gewissen und
alle ding offenwar sein. **S**y sehen
auch ob in dy erwidig und heilig
gesellschaft aller engel und aller hei
ligen und villeicht vater und muet
und all re freunde. **V**on dy sy sich sch
aiden müessen ewigleich. **S**ehen
sy dann in sich selbst so sehen sy re
pose gewissen und vil vol mit sünden
ist und die in ein sach ist re verdamp
nus. **S**ehen sy dann vnder sich so se
hen sy dy prymundt hell. **U**nd den

Hellsichen **K**ercher der sy jezundt versth
 lichten wil **D**arhin sy muessen ewig
 kleich verperrt **u**nd genangen sein **G**e
 gent sy neben **o**der hinder sich so schne
 sy die gar graussam **u**nd schernzleich
 star aller trefel **u**nd auch chroten **u**
 natern **u**nd als poff giftigs gewurm
 mit den sy in dy pyrmundt hell **u**nd
 darhin prinnen **u**nd leiden ewigleich
 an endt **A**lro merckh ein mensch vn
 verste **w**ie so gar grosser jamer da
 wirt angst **u**nd not **u**nd **d**auon spr
ist der **l**erex **G**regorius **w**ie sullen
 in vnserm herten albeg haben das
 angstleich gericht **a**ls dy liebn heili
 gen getan haben **b**esunder als **s**anc
tus **j**eronim **u**ber **m**atheu selber sch
reibt **u**nd **s**pricht **w**enn ich bedenck
 des jungsten gericht so erpidempt all
 mein leichnam **u**nd was ich thue sch
 laff oder wackh **s**o ist mir nicht ann
 ders in meinen oren wie ich hor den
 suwe der pusan **S**tet auf ir toten
und schombt fur das gericht **u**nd mer
 schull wie vns künzich menschen
 furchten **i**dy da schuldig sein **w**ann
es stet geschriben **l**uce am **xvi** capi
tel **d**y wrest der hymel werden bewegt
das ist spricht **S**ancty **G**regorius **d**y
 enge der hymel werden bewegt nicht
 das sy in furchten **S**under das sy sich
 verwunden **w**erden der grossen fra
 ysamen ding dy da geschehent **w**ez

den furepas stet dasselb **Sy** werden selb
des menschen son chomen in den ge
wulckhen mit grossen gewalt **und**
maiestat **und redt sancty augusting**
ysidrus und sancty Thomas Im vi
erden puetch sententiarz Das ein Je
der mensch ex sei postoder guet nach
der virstend wirt xpm sehen also scho
nen **und** klaren gleich sam er ist na
ch seiner heiligen menschait **und**
wirt den eruelten ein grosse hohe fe
ind **das** so nen herren und nen erbe
diger sehen also schonen und klaren
en **und** gewaltigen der in Jes gebh
wil dy ewigen slichait **und** ist den
posen **und** den verdampften ein gross
laud **das** sy nen gerechtigen rafter sehen
also schonen und klaren **der** sy Jes
undt richten wirt **so** der ewigen
verdampfnus **Ein** gleichnus **Du** wüst
hast reich stark und mächtig **und**
du hiezst etliche frevndt dy sachen
und werten **das** von dir und wärn
des gar fro **und** du hiezst auch etliche
dy dir vemt wärn **dy** sachen dich auch
also mächtigen und starkhen den
selben wie es von herren laud **in**
das ist wider dy lewt dy da srechtent
das xpus got der herr **nach** seiner
menschait werd erschien den erwel
ten schon **und** liepleichen **Aber** den
verdampften wirt er fausam **und**
strenzleich **das** ist nicht war **und**
das sol auch wemant glauben **Als**

auch dy toraten vnd vnwitzigen make
 die da xpm den Herren malent mit
 swam freuten die in aus dem mud
 gent das ist vnrecht vnd mit guet
From andern mal ist sw merckhen
 vnd sprechent sy das thain mensch er
 sei pos oder guet werd sehen xpm **lesu**
 als er ist nach seiner gotteichen natur
 mit den leynpleichten augen **W**an got
 ist am geist vnd in mag thain leyn
 leich aug mit sehen **F**rom dritten mal
 sprechent dy leere das dy guet **W**an
 erwelten menschen allain werden
 xpm sehen got den Herren als er ist
 nach seiner gotteichen natur mit
 iren geistlichen augn das ist mit
 den augen ire **u**erlust **W**nd das selbe
 ist in dy aller groest freud die sy mu
 gen gehabt **A**ber dy verdampften
 mugen got nicht gesehen als er ist
 nach gotteicher natur **W**an es mag
 niemant got sehen als er ist in got
 teicher natur **I**an mercklich groest
 freud **W**ann sahen sy got als er ist
 in gotteichem wesen so hieten sy da
 von vber groest freud **W**nd des sind
 sy nicht wurdig **W**nd dano so mugn
 sy got lesum xpm nicht sehen als
 er ist nach seiner gotheit **F**rom vi
 erden mal sprechent dy leere wie wol
 das dist **d**as dy verdampften **J**esum
 xpm got den Herren nicht mugen
 sehen nach seiner gotteichen natur

so verstandt sy doch und erkennent das
wol und sy wern gänzlich wissen
das er wahrer got ist aus dem das sy
sehen das im hymel und erd gehor-
sam ist und all engel und all heiligen
im dienste und das er so gewaltig
ist das von einem wort all toten er-
stendit so er spricht stet auf ir toten
re und das sy sehen und erkennent
das er sy mit gewalt und recht ver-
dampt aus den und aus andern
dingen erkennent sy wol das er war
und gewaltiger got ist als wir wol
wissen das Rom ein grosse stat ist wie
wol wir sy nicht sehen und dauon solt
wir uns tag und nacht hueten vor de
sinden und got dem herren gar vleys-
sigleich diem das wir kommen zu
der schar der erweiltten gesellschaft
aller engel und heiligen Das ver-
leich uns der ~~vater~~ der durch unsern
willen ist gericht worden unschuldig
gleich zu dem pittristen tod des ihu
mit unser schunstiger richter Amen
Nun wil der maister sagen von der
pein der hell und merck eben

Nye ist zu mercken das
gar vil pein sind in der
hell und besunderleich hat
der maister ihu gesagt so
neron besundern pei die
in der hell sind als dy lex